

Demonstration Ehren Hindenburgs

Studenten und Nationalisten verhindern ihn, vor der Reichstags-Kommission zu erscheinen; entfallen früheres Reichsbanner.

Hindenburg's Verdienste in Rede hervorgehoben.

Berlin, 15. Nov.—Feldmarschall v. Hindenburg, der kürzlich in Berlin eintraf, ist hier Gegenstand großer Ehrungen geworden. Er inspizierte gestern Abend in Begleitung des Generals Ludendorff die Stadtketten in Lichterfelde. Dort wurde ihm zu Ehren von den Studenten ein Fackelzug veranstaltet und mehrere Musikchöre spielten patriotische Weisen. Der große Heerführer wurde von der Menschenmenge in enthusiastischer Weise begrüßt. Studenten verhinderten den Feldmarschall, sich nach dem Reichstagsgebäude zu begeben, um vor der Kommission, die sich mit der Untersuchung der Kriegsführung in allgemeinen beschäftigt, Aussagen zu machen und zu zeigen, dass General Hindenburg die Kriegsführung in allgemeinen befehligte, Aussagen zu machen und zu zeigen, dass General Hindenburg die Kriegsführung in allgemeinen befehligte...

Prinz von Wales incognito im Süden

Washington, 15. Nov.—Der Prinz von Wales hat Freitag Abend Washington verlassen, um drei Tage im strengsten Incognito im Süden zu verbringen. Er wird erst wieder in der Öffentlichkeit erscheinen, wenn er in New York eintrifft, wo er bis zu seiner Abreise zu bleiben gedenkt.

Russisches Hilfswerk wird organisiert

New York, 15. Nov.—Ein amerikanisches Hilfswerk für das nichtsozialistische Russland ist von einflussreichen Kapitalisten gegründet worden. Unter den Direktoren finden sich bekannte Namen, wie James Stillman, Otto Reiser, S. H. Koblisch, Harold McCormick u. a. Die Gesellschaft ist gerichtlich eingetragen.

Finanz-Kongress nach Rom einberufen

Rom, 5. Nov.—Infolge der Geldentwertung hat sich die finanzielle Lage so bedrohlich gestaltet, daß in Rom in der nächsten Zeit ein finanzieller Kongress zusammenberufen wird, um eine Stabilisierung der europäischen Wechselraten anzustreben.

Das feinst-frühlache Louisville

Louisville, Ky., 15. Nov.—Alle Wege führen nach Louisville. Aus den nächsten Orten und den umliegenden Staaten eilen die Bürger per Auto, Eisenbahn, Motorfahrrad und per Pferd, das Wunder des Jahres 1919 zu sehen. Whisky wird verkauft, ohne Stiefelschiff und Camouflage. Infolge des vom Bundesrichter Evans gewährten Einhaltsbefehls verkaufen zwei Brennereien ihren gesamten Vorrat.

Witwen planen einen Baumwollen-Boycott

London, 15. Nov.—Die Daily Mail warnt die britischen Baumwollenimporteure gegen einen Erzeugung geeigneten Boycott amerikanischer Baumwolle, der gegen alle Baumwolle gerichtet ist, der nicht in britischen Verarbeitungsgefäßen verfertigt ist. Solcher Boycott würde die schwere Beförderung anglo-amerikanischer Handelsbeziehungen entfallen. Die englische Geschäftswelt müsse entscheiden, sagt die Daily Mail, ob es sich lohne, die amerikanische Freundschaft wegen \$10,000,000 aufs Spiel zu setzen und damit auf die Möglichkeit amerikanischer Vergeltungsmaßnahmen hin, die aus der Lachse erwachsen könnten, auf britische Gesellschaften über 40 Agent aller amerikanischen Feuerversicherer tragen.

Explosion in einer Pulverfabrik

San Francisco, Cal., 15. Nov.—Heute früh ereignete sich in den Anlagen der Trojan Powder Company eine gewaltige Explosion. Einzelheiten sind noch nicht erhältlich.

Verfolgung der J. W. W. wird fortgesetzt

J. B. B. drohen Ex-Soldaten als Vergeltungsmittel mit Todesurteil.

Spokane, 15. Nov.—Um dem Eindringen einer „roten“ Flut von etwa 2000 von Montana und anderen Staaten erwarteten J. W. W. wehren zu können, wurden hier Mitglieder der „American Legion“ als Hilfspolizisten eingeschoren, welche von Fort George Wright mit Waffen und Munition versehen werden. Zwei Kompanien Milizen sind mobil gemacht. Alle als J. W. W. Verdächtige werden verhaftet. Nachdem die Gefängnisse überfüllt sind, sollen die Häftlinge an anderen Plätzen unter Bewachung gehalten werden.

Los Angeles, Cal., 15. Nov.—Ungefähr 50 mutmaßliche J. W. W., unter denen fünf Frauen, hielt Freitag Abend in der J. W. W. Halle eine geheime Versammlung ab, als eine Schar von 20 bis 30 entlassene Soldaten, teilweise in Uniform, die Türe erbrachen, und mit Knippen auf die Versammlung einbrachen. In dem sich entzündenden Handgemenge wurden mehrere Mitglieder der radikalen Vereinigung verurteilt. Zwei Verletzte mußten nach dem Hospital befördert werden. In weniger als drei Minuten befanden sich die J. W. W. in wilder Flucht und die Ex-Soldaten überließen sich der Plünderung des Mobiliars und dem Einschlagen der Fenster.

San Francisco, Cal., 15. Nov.—Gausjungen in Hauptquartier der J. W. W. und im People's Institut führten zur Verhaftung von neun Verdächtigen und Beschlagnahme einer Menge „roter“ Literatur. Die Gausjungen waren die Folge eingelaufener Verdächtigen, daß viele „rote“ Literatur an Kinder schulpflichtigen Alters verteilt wurde und daß solche die Versammlungen der Radikalen bejähren.

Tacoma, Wash., 15. Nov.—Die Behörden haben die Nachricht erhalten, daß die J. W. W. in dem abgelegenen Orte Cumberland, einem Grubenstädtchen, eine große Massenversammlung abhalten. Viele Fremde sind dort bereits eingetroffen. Die Grubenleute sind seit einiger Zeit im Ausstand. Dies und die Abwesenheit des Orts dürfte für die Wahl von Cumberland als Versammlungsplatz entscheidend gewesen sein.

Seattle, Wash., 15. Nov.—Weibe Seiten in dem Kampf gegen die J. W. W. zeigen fieberhafte Tätigkeit. Die Behörden haben zum zweitenmale den „Union Record“ beschlagnahmt; er wird vorfristig in nächster Zeit nicht mehr erscheinen. Die J. W. W. haben an die „American Legion“ einen Drohbrief gerichtet, in welchem acht namentlich aufgeführte Mitglieder derselben mit dem Tode gedroht wird, falls die Tätigkeit der Legion in der eingeschlagenen Richtung fortgesetzt wird. Alle Bedrohten haben sich durch Eifer in der Bekämpfung der J. W. W. ausgezeichnet. Alle Versammlungen der Arbeiter für Samstag und Sonntag sind von der Sicherheitsbehörde verboten worden. Der Gouverneur von Washington hat erklärt: „Alle J. W. W. müssen raus.“

Ungarn erhält Koalitions-Regierung

Budapest, 15. Nov.—Für Ungarn hat sich ein Koalitionsministerium gebildet, welches Graf Cagy als Minister des Auswärtigen leitet. Unter den Mitgliedern befindet sich auch d. r. früherer Premier Friedrich und der Graf Julius Malscis. Die Entente wird um Genehmigung des Ministeriums ersucht werden. Die rumänischen Truppen haben Budapest geräumt, welches von der ungarischen Armee besetzt wurde.

Neue Dampfschiffs-Linie nach Rumänien

Boston, Mass., 15. Nov.—Eine Dampfschiffs-Linie nach Rumänien und den Häfen des Schwarzen Meeres hat heute ihre Fahrt begonnen. Durch diese Linie wird dem amerikanischen Handel ein neues Gebiet eröffnet. Die erste Ladung wird Schuhe, landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Apparate und Baumaterial umfassen.

Sechs-jähriges Kind geprügelt

Chicago, Ill., 15. Nov.—Die hiesige Polizei sucht nach der sechsjährigen Marie White. Das Kind wurde am 14. Oktober aus der elterlichen Wohnung geraubt.

Zwei Gemeinden stiften Beiträge zum Hilfsfonds

Jane Adams wird am 2. Dez. in Omaha über die Not in Mitteleuropa sprechen.

Der Hilfsfonds für die Kollektanden von Mitteleuropa hat heute wieder einen erheblichen Zuwachs aufzuweisen, denn zwei Kirchengemeinden haben schöne Beiträge eingekandt. Wir können heute eine Ankündigung machen, die jeden Menschenfreund mit Freude erfüllen wird. Jane Adams, die berühmte amerikanische Menschenfreundin, die die erste war, welche Amerika auf die schreckliche Notlage in Mitteleuropa aufmerksam machte und zu dringenden Rinderung aufforderte, wird am Dienstag, den 2. Dez., in Omaha über die Zustände in Deutschland einen Vortrag halten, um das hiesige Amerikanertum zu weitherzigerer Tätigkeit auf diesem Gebiete der Mildtätigkeit anzuapornen. Die Hilfs-Gesellschaft hat eine Komitee ernannt, an dessen Spitze Frau Berta Gieschmann steht, um die nötigen Vorbereitungen für diese Versammlung zu treffen. Es ist zu hoffen, daß in weiten Kreisen für diese Versammlung Interesse erregt werden kann.

Finanz-Bericht

Table with financial data including collectible amounts, donations, and totals.

Gemeinde stiftet zwei \$100 Fonds

Winfield, Neb., 12. Nov. 1919. Omaha Daily Tribune.

Bechränkung der Debatte im Senat

Washington, 15. Nov.—Zum ersten Mal in der Geschichte der Ver. Staaten wird heute der Senat über Beschränkung der Debatte im Senat abstimmen, außer Senator Lodge zieht den von ihm eingereichten diesbezüglichen Antrag zurück. Sollte eine Zweidrittelmajorität des Senats für den Antrag stimmen, dann darf kein Senator länger als eine Stunde über den Friedensvertrag sprechen. Der Umstand, daß mehrere Senatoren gehören sind, den Friedensvertrag zu Tode zu reden, hat Lodge veranlaßt, den Antrag einzubringen. Bisher hat der Senat eiferfüchtig darnach getrachtet, die Freiheit der Debatte aufrecht zu erhalten.

Widerstand im Bericht über Stahlstreik

Pittsburgh, Pa., 15. Nov.—Am Ende der achten Woche des Streiks gab John Fitzpatrick, der Vorsitzende des Stahl-Industrie-Komitees, bekannt, daß die Stahl-Industrie hilflos sei, weil die Arbeiter in den Stahlwerken, die sogenannten Ausländer, in dem Kampf für amerikanische Rechte wie eine Mauer ständen. Die Vertreter der Fabrikanten sagten, sie hätten keinen Grund, ihre Bekanntmachung, daß die Werke in Betrieb und die Arbeiter an die Arbeit zurückgekehrt seien, irgendwie zu ändern.

Fünf Banditen brechen aus dem Gefängnis

Schießen Sheriff und dessen Sohn nieder und werden in einem Automobil flüchtig.

Stour City, Va., 15. Nov.—Lee Barrington, James O'Keefe, Wm. Cullen und Harry Smith, die unklug und zwar kaum eine Stunde nachdem sie den Wankraub in Weirfield, Va., verübt hatten, von der Stour City Polizei gefangen genommen wurden, schlossen sich ihren Weg aus dem Gefängnis in Le Mars, Va., das 25 Meilen nördlich von ihrer liegt. Sie nahmen den Wm. Conway mit, der unter der Anklage steht, einen Mordversuch auf Sheriff Hugh Maxwell von Plymouth County gemacht zu haben. „Eilm“ Siglin, ein anderes Mitglied der berühmten Projekte Bande von Stour City, befindet sich im Hintergrund in einer Zelle, doch die vorwegenen Ausbrecher trauten ihm nicht und ließen ihn im Gefängnis zurück. Der Ausbruch wurde zur Ausführung gebracht, als Sheriff Maxwell den Gefangenen ihr Abendessen brachte. Smith sprang hinter den Sheriff und schloß denselben. Will Maxwell, Sohn des Sheriffs, eilte seinem Vater zu Hilfe und erhielt zwei Schüsse in die Augen und den Rücken. Er liegt in kritischem Zustand darnieder. Sheriff Maxwell wird genesen. Nachdem die Banditen die beiden Männer niedergebrennt hatten, schlugen sie Frau Maxwell mit einem Stuhlstein bis zur Bewußtlosigkeit und schloßen beide in einer Zelle. Mit zwei schweren Schloßpolen übergeben, einen Winchester Gewehr und zwei Revolver entkamen die Banditen in einem Automobil. Eine Schiffs-Polze ist auf der Suche nach den Flüchtlingen, doch konnte bis jetzt ihre Spur nicht aufgefunden werden.

Arbeiter-Programme Teil der Esch-Vorlage

Washington, D. C., 15. Nov.—Dadurch, daß der Plan der Eisenbahn-Arbeiter für freiwillige Vermittlung in Arbeiterfragen in die dem Repräsentantenhaus vorliegende Esch-Vorlage aufgenommen ist, haben die Arbeiter einen vollständigen Sieg erlitten. Das Haus verwarf den Antrag Webster, Streiks für ungesetzlich zu erklären und ebenfalls den Plan des zwischenstaatlichen Handels-Komitees, der die Mittelstraße zwischen Zwangsvermittlung und freiwilliger Vermittlung einschlug. Der in die Vorlage aufgenommene Plan, von Zwecken-Zonen entworfen und von Anderson-Milroy eingebracht wurde nach langen Debatten mit 161 gegen 108 Stimmen angenommen und bestimmt folgendes: Die 14 Verbände der Eisenbahn-Arbeiter werden in drei Klassen eingeteilt. Jede Klasse erhält ein Ausgleichungs-Komitee und eine Berufungs-Kommission, welche sich aus Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammensetzen.

De Valera muß Flaggeland's einziehen

Portland, Ore., 15. Nov.—Eine Anzahl früherer Soldaten zwang Cannon De Valera, den Präsidenten der irischen Republik, die Flagg der irischen Republik von seinem Automobil zu entfernen, da die Regierung der Ver. Staaten keine irische Republik anerkennt.

Braver treten Rückzug an

San Francisco, Cal., 15. Nov.—Die California Brewers Association, die den Biersteuer-Einnehmer davon in Kenntnis gesetzt hatte, daß sie ein Bier mit einem höheren Alkoholgehalt als 1/2 Prozent brauen werde, hat Freitag bekannt gemacht, daß sie kein stärkeres Getränk als 1/2-prozentiges Bier herstellen werde.

Auch englisches Geld fällt im Werte

London, 15. Nov.—Der Pfund Sterling (früher \$5.00) wurde heute an der New York Börse mit \$4.11 1/2 quotiert.

Sekretär Wilsons Vorschlag beherzigt

Teilt den Bergleuten mit, daß die Annahme ihrer Forderungen unmöglich ist; auch Grubenbesitzer müssen nachgeben.

Erzielung eines Nebereinkommens wahrscheinlich

Washington, 15. Nov.—Sekretär Wilson empfahl in seiner Eröffnungsrede der gestrigen Konferenz zwischen Kohlengrubenbesitzern und Bergleuten, daß ein gemeinsames Komitee die Schlichte gründlich erörtern und einen Ausgleich zustande bringen soll. Nach seiner Meinung sollte dieses Komitee aus Bergleuten und Grubenbesitzern aller Kohlenfelder der Ver. Staaten bestehen. „Wir stehen vor der Tatsache“, sagte Herr Wilson, „daß die große Masse des Volkes auf die Produktion aller Kohlenfelder in den Ver. Staaten angewiesen ist; schnelle Handlung ist nötig. Aus diesem Grunde habe ich Sie alle eingeladen, hier zu erscheinen. Es gibt drei Wege, auf welchen man zu einem Nebereinkommen gelangen kann: Erstens—Ernennung eines Lohn-Komitees, das sich aus Vertretern von Grubenbesitzern und Bergleuten aller Kohlenfelder zusammensetzt. Dieses hätte die Löhne in ihren verschiedenen Distrikten festzusetzen. Zweitens—Jeder Distrikt kann in einer gemeinsamen Konferenz von Vertretern der Arbeiter und Arbeitgeber den Lohn festsetzen. Drittens—Ein Zentralkomitee kann die Lohnsätze bestimmen, und auf Grund derselben kann jeder Distrikt den Lohnsatz bestimmen. Da aber der zweite Vorschlag leicht zu Fehlgreifen führen kann, der dritte aber nicht allgemein befriedigend dürfte, bin ich der Ansicht, daß es am besten ist, ein Lohn-Komitee, bestehend aus Arbeitern und Arbeitgebern aus allen Kohlenfeldern des Landes, zu ernennen, um den Lohnsatz zu bestimmen.“

Ein stehendes Heer von 300,000 Mann

Washington, 15. Nov.—Vorsitzender Nahn vom Haus-Komitee für Militärangelegenheiten machte heute dem Hause die Mitteilung, daß sich das Komitee auf ein stehendes Heer von 300,000 Mann geeinigt habe. Damit wird dem von General Pershing gemachten Vorschlag entgegengekommen. Kriegssekretär Baker verlangte ein stehendes Heer von 576,000 Mann.

Unterforschung der Papier-Industrie

Washington, 15. Nov.—Der Mangel an Holz für Druckpapier nimmt in den Ver. Staaten solche Dimensionen an, daß der Kongress eine Unterforschung dieser Industrie veranlassen wird. Eine vorläufige Unterforschung seitens des Komitees für Waldbau hat ergeben, daß manche Tageszeitungen, namentlich in den kleineren Städten, nicht imstande sind, das nötige Papier aufzutreiben, und daß das Papier, welches zu haben ist, derartig im Preise gestiegen ist, daß es kleineren Zeitungen fast unmöglich gemacht wird, mit Gewinn zu arbeiten.

Deutsche Professoren erhalten Nobelpreise

Stockholm, 15. Nov.—Der Nobelpreis der Physik für 1918 ist dem Prof. Max Planck von der Universität Berlin, der für das Jahr 1919 dem Prof. Stark von der Universität Greifswald zuerteilt worden.

Störche in Kansas haben Streik

Lopeta, Kans., 15. Nov.—Nach einem Bericht des Staatssekretärs Grumbine haben die Störche des Staates Kansas die weisse Zeit nach dem Waffentillstand gestreikt. In den ersten acht Monaten des Jahres 1919 hat der Staat 2,916 Geburten weniger zu verzeichnen als in den entsprechenden Monaten von 1918. In den ersten acht Monaten von 1918 wurden in Kansas 24,972 Kinder geboren, gegen 22,051 in diesem Jahre.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend—Schön heute Abend, Sonntag und wahrscheinlich Montag. Steigende Temperatur heute Abend und Sonntag. Für Nebraska—Schön heute Abend und Sonntag. Wärmer heute Abend und in östlichen und zentralen Teilen am Sonntag. Montag schön, mit normaler Temperatur. Für Iowa—Schön heute Abend, Sonntag und wahrscheinlich Montag. Steigende Temperatur.